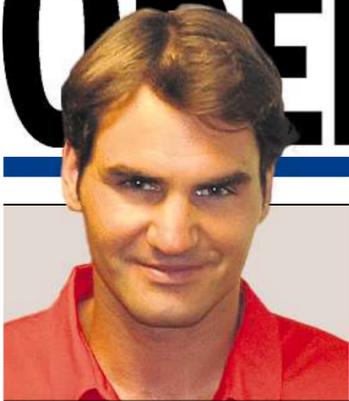


OBERSEE NACHRICHTEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG AM OBERSEE



Nichts als ein Hahn

Roger Federer ist ein Hahn. Das ist nicht despektierlich gemeint, aber so sieht ihn das chinesische Horoskop. **Seite 11**

Goldene Eier

Die Schwyzer Ski-Girls legen goldene Eier. Warum der Ur-Kanton die besten Ski-fahrerinnen hat. **Seite 13**

Show-Gockel

Beatrice Egli hat bei der Castingshow von Show-Gockel Dieter Bohlen hervorragend abgeschnitten. **Seite 9**



LINTHGEBIET

Grossfusion am Start

Die Fusion von Rapperswil-Jona und Schmerikon ist vom Tisch. Schmerikon, Uznach, Kaltbrunn und Benken treiben nun die Grossfusion voran.

Rapperswil-Jona hat die Schmerkner Fusionsanfrage am letzten Dienstag abgelehnt. Und einen Tag später setzten sich die vier Gemeindepräsidenten von Schmerikon, Uznach, Kaltbrunn und Benken in Schmerikon an einen Tisch. Thema: die geplante Fusion, über die im Juni abgestimmt wird.

Kurz vorher fand im Schmerkner «Seehof» die Sitzung der regionalen Gemeindepräsidenten statt. Auch Stadtpräsident Erich Zoller war da. Der Schmerkner Gemeindepräsident Félix Brunschwiler bewies Humor und sagte über Zoller: «Bevor er abfährt, werde ich ihm 'lüfteln'.» **Seite 5**



Die Gemeindepräsidenten planen die Fusion: Roland Treppe, Erwin Camenisch, Félix Brunschwiler und Markus Schwizer (von links) haben sich gestern im Schmerkner «Seehof» getroffen. Foto: Adrian Huber

Wer will Königin werden?

Michèle Mettler (22) ist nur noch ein paar Monate lang Rosenkönigin. Im ON-Interview blickt die Wetzikerin auf ihre bisherige Amtszeit zurück. Sie habe sich verändert und an Selbst-

bewusstsein gewonnen. Zugleich fordert sie alle jungen Frauen auf, sich für die Wahl zur neuen Rosenkönigin anzumelden. Es lohnt sich!

Seite 23



ESCHENBACH

Vom Kebap-Imbiss zum Kiosk-Shop

Der Kebap-Krieg in Eschenbach verblasst immer mehr. Inzwischen wurde das Pnishi-Haus zwangsversteigert. Vor wenigen Tagen hat im ehemaligen Kebap-Imbiss ein Kiosk-Shop eröffnet. Die Kundschaft ist noch schüchtern – aber sie kommt. **Seite 5**

TOP BONUS
Mit uns ist gut Card Punkte sammeln.
www.topbonuscard.ch

400 Willkommenspunkte bei Eröffnung Ihrer Kundenkarte!

Apotheke Jona
Einfach besser beraten.
Molkereistrasse 10 | 8645 Jona | Tel. 055 225 41 41
apotheke.jona@topwell.ch | www.topwell.ch

Obersee Nachrichten AG, Hauptplatz 5
8640 Rapperswil-Jona, Telefon 055 220 81 81
Fax 055 220 81 91, www.obersee-nachrichten.ch



RAPPERSWIL-JONA

Robbie Earl bindet sich bis 2016

Robbie Earl scheint es am Obersee gut zu gefallen. Der Amerikaner hat seinen Vertrag mit den Lakers gleich um zwei Jahre verlängert.

«Er ist im besten Eishockeyalter. Es war deshalb keine Frage, den Vertrag mit Earl gleich um zwei Jahre zu verlängern», sagt Geschäftsführer Roger Sigg, angesprochen auf die Dauer der Vertragsverlängerung. Zu den finanziellen Konditionen macht der Club keine Angaben. Robbie Earl ist ein Aggressivleader, erweckt manchmal den Eindruck, «eigenbrötlerisch» zu agieren und seine besser postierten Mitspieler zu übersehen. «Das ist absolut nicht der Fall», so Sigg. Vielmehr übernehme Earl viel Verantwortung wie zuletzt in Bern, als die Lakers mit viel Mut noch einen Punkt ergatterten.

Insgesamt sind die Verantwortlichen über den Saisonverlauf nicht unglücklich. Über alles gesehen, habe das Team einen Schritt vorwärts gemacht. Mit der vorzeitigen Vertragsverlängerung Earls bekennt sich der Club zum eingeschlagenen Kurs. **Seite 15**



Der bald 28-jährige Robbie Earl wird gleich bis Ende Saison 2016 für die Lakers auf Puckjagd gehen. Foto: Martin Mühlegg

ST. GALLEN/SCHWYZ

Fachärzte-Flut am Obersee

In den Kantonen Schwyz und St. Gallen nimmt die Anzahl Fachärzte noch stärker zu als schweizweit. Die ON verraten die entsprechenden Zahlen.

Seitdem der Zulassungsstopp für Fachärzte vor einem Jahr aufgehoben worden ist, sind die Bewilligungen für neue Arztpraxen schweizweit explodiert. Im Jahr 2012 sind gut doppelt so viele Bewilligungen erteilt worden wie im Vorjahr. Bereits hat der Bundesrat reagiert. Er will den Zulassungsstopp wieder einführen.

Dreimal mehr im Linthgebiet

Jetzt liegen die Zahlen zu den Kantonen St. Gallen und Schwyz vor: Während sich die Bewilligungen im Linthgebiet verdreifacht haben, liegt der Zuwachs in Ausserschwyz im landesweiten Schnitt. Allerdings stiegen die Bewilligungen im ganzen Kanton Schwyz ebenfalls um den Faktor drei, von 12 auf 39 neue Arztpraxen.

Kritiker befürchten, dass die Gesundheitskosten ohne Zulassungsstopp aus dem Ruder laufen. **Seite 3**

Meilen Wädenswil Dübendorf

erb-liquidationen.ch
Bettwaren und Matratzen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
Weitere Informationen unter Tel. 044 784 45 46
oder: info@erb-liquidationen.ch, www.erb-liquidationen.ch

- Fachmännische Beratung durch geschultes Personal.
- Testliegen in unseren Verkaufsstellen.
- Gratis Lieferung, Montage und entsorgen.

Traumpreise!!

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettgestelle
- Duvel
- Kissen
- Frottierwäsche
- Bettwäsche



ROSENKÖNIGIN 2011/2012

«Gehe nun anders auf Menschen zu»

Rosenkönigin Michèle Mettler (22) tritt in ein paar Monaten ab. Im ON-Interview erzählt sie, weshalb es sich lohnt, sich für das Amt zu bewerben, und was sie erlebt hat. Ausserdem verrät die Zürcher Oberländerin, dass sie mit ihrem Schatz schon Zukunftspläne schmiedet.

Bald geben Sie Ihr Krönchen ab. Wie viele Tränchen werden Sie vergiessen?

Vielleicht zwei oder drei. Ich habe schöne Dinge erlebt. Aber es ist auch gut, dass jetzt jemand anders an die Reihe kommt.

Wie ist das, wenn man zwei Jahre lang gratis ein nigelnagelneues Auto fahren darf?

(lacht) Das ist super, wirklich cool! Man kann viel sparen, das ist praktisch.

Wie sehr haben Sie sich in den letzten zwei Jahren verändert?

Ich habe mich selbst sicher besser kennengelernt. Ich gehe nun auch anders auf die Menschen zu und weiss nun besser, was bei anderen ankommt und was nicht. Und auch, wie man vor einer Menschenmenge steht und etwas sagt. Man ist präsent und steht nicht mehr wie ein Mäuschen da. Man verhält sich anders. Die Zeit als Rosenkönigin hat mein Selbstbewusstsein gestärkt.

Haben Sie viele neue Menschen kennengelernt?

Ja, vor allem am Anfang. Da kommen die Leute auf einen zu und sagen: Hey, du bist doch die von der Zeitung, die Rosenkönigin. Sonst hat sich in meinem Leben nicht viel verändert. Das wollte ich auch nicht. Ich habe immer gesagt, dass mir das nicht in den Kopf steigt. Ich wollte keine von denen sein, die sich an alle Events mit Promis schleichen und so.

Auch als Rosenkönigin kann man demnach sich selbst bleiben?

Unbedingt! Für mich gab es keinen Grund, eine andere zu werden.

Erzählen Sie von den typischen Aufgaben, die Sie als Rosenkönigin wahrnehmen.

Man nimmt vor allem an Eröffnungen teil oder begrüsst an Events die Leute. Man überreicht Blumensträuße und nimmt Siegerehrungen vor – zum Beispiel am Rapperswiler Schlosslauf. Hilfe, da hats vielleicht geregnet!

Was war bisher Ihr persönliches Highlight?



Michèle Mettler gibt ihr Amt in ein paar Monaten ab: «Die Zeit als Rosenkönigin hat mein Selbstbewusstsein gestärkt.»

Foto: Christian Funke

Das war, als ich in Eschenbach mit dem Mister Zürich und einem Sportler eine Diskussion über gesunde Ernährung geführt habe. Es kamen viele Mütter

mit ihren Töchtern, die das Gefühl hatten, sie müssten sehr dünn sein, sonst hätten sie keine Chance im Leben. Es war süß, viele der Mädchen schickten

danach via Facebook eine Anfrage und wollten ein Autogramm.

Es lohnt sich also, sich als Rosenkönigin zu bewerben?

Auf jeden Fall. Nur schon wegen der tollen Preise (lacht)! Ein Auto, Coiffeur, Schmuck...

«Man kann sich selbst bleiben»

Kann man Rosenkönigin sein und gleichzeitig den Anschluss im Beruf nicht verlieren?

Das funktioniert sehr gut, denn die Engagements sind häufig am Abend oder am Wochenende.

Wie war das bei Ihnen? Sie sind ja nicht mehr im selben Beruf wie zu Beginn Ihrer Amtszeit.

Das stimmt. Ich war Fachfrau Betreuung und habe das Bürofachdiplom gemacht. Dadurch habe ich eine Weile bei einer IT-Firma gearbeitet. Nun bin ich wieder an meinem alten Arbeitsort, allerdings am Empfang.

Und die Liebe? Bleibt sie auf der Strecke?

Nein. Man muss einfach einen Partner haben, der keine Angst hat und einem voll vertraut. Klar ist man anfangs mehr unterwegs, aber das legt sich mit der Zeit.

Seit fünf Monaten sind Sie wieder verliebt. Schmieden Sie Zukunftspläne?

Ja, wir sind dabei. Im Mai planen wir eine Reise nach New York, in die Karibik und nach Kuba. Und im Juli werden wir zusammenziehen. Es geht recht schnell. Aber wem passt, dann passt.

Ihre Gesangskarriere ist in Ihrer Amtszeit in Schwung gekommen.

Ja, ich habe mich bei The Voice of Switzerland angemeldet und war auch an zwei Castings dabei. Leider hatte ich beim zweiten ein paar Schwierigkeiten mit dem Text und war nervös. Darum hats nicht geklappt.

Woran arbeiten Sie jetzt gerade?

Ich nehme Piano-Lektionen, damit ich mich an Auftritten selbst begleiten kann. Das ist nützlich, weil man so nicht auf einen Musiker angewiesen ist.

Manuela Talenta

So wirst du die neue Rosenkönigin

Der erste Schritt wird durch die Anmeldung zum Casting gemacht. Ab sofort sind interessierte Damen aufgefordert, sich zu bewerben. Gesucht werden junge Frauen zwischen 18 und 30 Jahren, die in der weiteren Region rund um Rapperswil-Jona, das Linthgebiet, den Zürichsee oder das Zürcher Oberland aufgewachsen sind, die hier wohnen oder sonst einen engen Bezug zur Region haben. Vor allem aber sind selbstbewusste, natürliche, offene, kommunikative und nicht zuletzt humorvolle Persönlichkeiten gefragt. Das Anmeldeformular lässt sich ganz einfach unter www.rosengala.ch ausfüllen. Auf diesem Formular sind alle Angaben zur Person, die Teilnahmebedingungen, die Verpflichtungen sowie die erforderlichen Beilagen vermerkt. Anmeldeschluss ist der 24. Februar.

Verkehrsverein Rapperswil-Jona,
055 220 57 57, info@rosengala.ch,
www.rosengala.ch

Das gewinnt die Rosenkönigin

Als Hauptpreis steht der neuen Rosenkönigin für beide Amtsjahre ein schwarzer Golf VII von der Multimotor Garage AG in Siebnen zur Verfügung. Ein topmodernes, sicheres, aber auch cooles Auto mit einem Wert von etwa 33 500 Franken. Auch die Autoversicherung wird gesponsert, nämlich von der Zürich Versicherung, Generalagentur Bruno Schütz, Rapperswil-Jona. Die Rosenkönigin erhält ausserdem einen Laptop von E-Quadrat GmbH, Rapperswil-Jona; Schmuck im

Wert von 1600 Franken vom Haus der Edelsteine GmbH, Uznach; zwei professionelle Fotoshootings von Christian Funke Photography, Rapperswil-Jona; modische Kleider von Schnyder Mode, Rapperswil-Jona; Coiffeurbesuche und Haarpflegeprodukte bei Veneto Hair Beauty Body, Rapperswil-Jona; Halbjahresabo von Body & More und Kursteilnahmen bis zur Rosengala; Möbel-Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken von Möbel Märki, Pfäffikon.

Aber auch die übrigen Finalistinnen und vor allem die Zweit- und Drittplatzierte gehen keinesfalls leer aus. Sie nehmen ebenfalls attraktive Preise nach Hause. Besonders zu erwähnen gilt es dabei das Fotoshooting in der Toskana. Alle Finalistinnen und Betreuer sind nämlich ins Hotel «Massa Vecchia» in Massa Marittima bei Grosseto eingeladen. Dies war die Gastregion an der La Tavolata 2012, die sich so für die Gastfreundschaft bedankt, die sie ihrerseits erfahren hat.

ROSENGALA
15. JUNI 2013 RAPPERSWIL-JONA

Sponsoren und Partner:

- SONNENHOF
- E-QUADRAT net & media solutions
- HdE Haus der Edelsteine 8730 Uznach, www.edelsteinhandel.ch
- Multimotor Siebnen
- STIFTUNG BALM BLUMENATELIER Engelplatz 10 • 8640 Rapperswil
- carabelli
- CI FUNKE PHOTOGRAPHY
- eve
- HSR HOCHSCHULE FÜR TECHNIK RAPPERSWIL FHO Fachhochschule Ostschweiz
- SCHNYDER DAMEN- & HERRENMODE
- Unterstützt durch Rapperswil-Jona
- VENETO HAIR BEAUTY BODY
- BODY & MORE
- 10' dieci
- gasser medienwerkstadt
- möbel märki
- Massa Vecchia
- ZURICH Generalagentur Bruno Schütz
- OBERSEE NACHRICHTEN Soviel steht fest.
- zürisee
- VVV Verkehrsverein Rapperswil-Jona